

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Roth in Halle.

Saale-Zeitung (Der Boten für das Saalthal)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spaltezeit oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Redaktionen angenommen.

Expedition: Halle a. d. S., Wörthgänger 12.

Nr. 142.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 21. Juni

1879.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung“.

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig (bis zum 28. Juni) zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Der schweizer Ständerath hat sich, abweichend vom bezüglichen Beschlusse des Nationalraths, mit 29 gegen 12 Stimmen für die sofortige Eröffnung des Tabakzolls und des Spirituosität ausgeprochen.

In der italienischen Hälfte der österreichisch-ungarischen Monarchie haben die vor der Thüre stehenden Abgeordnetenmaassen den Blick auf die innere Politik konzentriert.

Der Kongress in Frankreich hat am gestrigen Tage bereits wieder vorgeberichtet. Die Sitzung wurde mit großer Feierlichkeit durch den Präsidenten Martel in Gegenwart sämtlicher Minister eröffnet und auf dessen Antrag die Geschäftsordnung der früheren Nationalversammlung zu Grunde gelegt.

In Brüssel hat nach Annahme des Unterrichtsgesetzes im Belgischen Senat eine seltene Kundgebung stattgefunden. Vor dem Senatsgebäude begrüßte die Volksmenge das Resultat der Abstimmung mit Jubel und der Unterrichtsminister van Humbee wurde mit Hoch empfangen.

Spanien leidet noch immer unter den Sozialisten. In San Miguel bei Jerez wurde eine sozialistische Versammlung entdeckt, von den Leitern und Mitgliedern sind 7 verhaftet worden. Mehrere Schriftstücke, darunter auch Listen der Mitglieder, wurden beschlagnahmt.

die Hälfte des monatlichen Deputirtengehalts, außerdem werden auf seine Kosten 200 Anschlagzettel, welche den Spruch der Kammer enthalten, in den Gemeinden seines Wahlbezirks angeschlagen.

Die neuen Nachrichten vom Zulutrage Schauplatz lassen die Lage der Dinge in sehr bedenklicher Lage erscheinen.

In Holland haben nach Ablehnung des Kanalprojekts die Mitglieder der öffentlichen Arbeiten und des Innern ihre Entlassung ohne Vorbehalt, die übrigen Minister bedingungsweise gefordert.

In Brüssel hat nach Annahme des Unterrichtsgesetzes im Belgischen Senat eine seltene Kundgebung stattgefunden.

Spanien leidet noch immer unter den Sozialisten. In San Miguel bei Jerez wurde eine sozialistische Versammlung entdeckt.

In Italien sind in den letzten Tagen mehrere Prozesse über die Bombenaffäre vom 18. Nov. d. J. ergehen, hat die Internationale in Florenz eine wachsende Organisation.

In Russland sind wiederum drei Fälle bekannt geworden, in welchen das geheimnissvolle Credito-Komitee von wohlhabenden Leuten durch einfache Drohbriefe Geld zu erpressen versuchte.

Die in Konstantinopel weilenden mohamedanischen auf, und obwohl er selber nichts hinzuzufügte, laschte er mit gespannter Miene auf die Antwort Hertha's.

Die Erbin des Herzogs.

Roman von G. Velt.

(Fortsetzung.)

Die Freiraun hob diesmal die schönen blauen Augen nicht, sie hatte eilig an dem Goldreiß zu ziehen und zu rücken, welcher ihr seines Handgelenk umschloß, aber sie sagte mit ihren sanften, dem Gemüthe gegenüber so gehoramt klingenden Stimme:

„Deine verehrten Gäste sind mir stets willkommen, natürlich Graf Erbach besonders, und jeder Tag, welchen er noch uns schenkt, wird mich besonders erfreuen.“

Dem Freiherrn dümmerte die Idee auf, daß Erbach ja ursprünglich nur um seiner Cousine willen gekommen, also eigentlich ihr Gast sei, er überging das aber und rief, Hertha freundlich zurecht: „Und Sie, kleine Walde, kleiner Lebensretter, was sagen wir denn?“

Die Freiraun war ärgertlich den Kopf zurück, es schien ihr unpassend, daß der Freiherr Hertha überhaupt mit in diese Familienunterhaltung zog; aber sie wagte doch keinen Einwurf, denn seit dem Unfall im Walde hatte er eine besondere Zuneigung zu ihr gefaßt, und so unbecomend dieselbe Dittlie war, sie mußte vorläufig schweigen. Wie es kam, daß gerade Hertha die Erlie gewesen, die von der Verwundung des Oberforstmeisters gewußt, darüber hatte zu den jungen Wäldchen's Freunde Niemand weiter nachgefragt.

„Was sagen wir also?“ wiederholte der Freiherr. „Ich?“ fragte Hertha, aber das klang nicht demüthig, sondern stolz und freige. „Herr Oberforstmeister, Sie sind sehr gut, ich habe jedoch keinerlei Meinung in diesem Falle. Meinen Weg kreuzt der Herr Graf nicht!“

„Aun, nun,“ lachte der alte Herr gutmüthig, „nicht so abweisen. Sie gehören zur Hornburg und haben selbstverständlich Stimmrecht. Halten Sie mich denn für einen Barbaren so vieler Anmuth als — Sie besitzen — gegenüber?“

Die Freiraun hörte seinen Satz sehr unmutig an, sie warf den kleinen goldenen Wäfel kindlich in die Unterthale und fragte: „Fräulein, wo ist Nora?“

Der Oberforstmeister bemerkte die Absichtslosigkeit und übernahm die Antwort: „Der kleine Waldteufel war mir zu unruhig und darum schickte ich ihn mit dem Struwwamm in die Försterrwohnung!“

„Und Du bistest das für passen?“ „Für ein Försterrkind? Nun, das meine ich doch!“ lachte er. „Fräulein, ich muß bitten.“

flüchtlinge aus Bosnien, welche daselbst eine Adresse an die Mächte folpfortritten, in der Beshwerden über die österreichisch-ungarische Verwaltung in Bosnien erhoben wurden, haben auf die Absendung des samojen Schriftstückes, in welchem auch die Forderung der österreichischen Truppen durch die anderer Mächte verlangt wurde, verzichtet.

Die Ankunft des Fürsten Alexander von Bulgarien in Bama ist jetzt definitiv auf den 25. Juni festgesetzt. Am 27. wird der Fürst in Ruschuk erwartet, von wo er sich nach Tirnova begibt. Nach zehntägigem Aufenthalt in der alten bulgarischen Hauptstadt reist der Fürst nach Sofia, wo die Uebergabe der Regierung durch General Kreffer erfolgen soll.

Die französische Regierung sucht sich im Auslande Vorbeeren zu erwerben und hat in der griechisch-türkischen Grenzfrage ein zweites Rundschreiben erlassen. Herr Waddington, indem er auf sein früheres Rundschreiben bezieht, betont zunächst, daß die französische Regierung die Form einer Konferenz nicht deshalb empfohlen habe, um den Beschlüssen der Mächte mehr Heiligkeit zu geben, sondern im Interesse ihrer Lösung selbst. Die Devisen besteht in der Folge auf der Nothwendigkeit, die Einheit der Aktion der Mächte zu sichern, und schlägt demgemäß vor, daß sich die Bevollmächtigten

Hände weit abschiele, um nicht das blaue Seidenkleid der Mama damit zu verlieren.

Endlich erlöst, sprang die Kleine zur Baronin Siebenegg: „Du, Erliebe, jetzt habe ich den Stauer gesehen, er will gar nicht Nora sagen, er schreit noch immer El-frü-be, — es ist recht häßlich, daß er's nicht lernen will!“

Die Baronin lächelte das Kind und strich ihm die Locken aus der Stirn. „Still, kleine Wälderthaler!“ sagte sie, und suchte ihr Gesicht zu verbergen, weil es sich, wie sie ärgerlich fühlte, mit Roth überzog.

„Ja,“ nickte der Oberforstmeister dem Grafen zu, „es ist richtig, ich muß arbeiten, der Förster ist ein wahrer Struwwamm, auf hräter also!“

Er wollte mit Kurt hinaus, aber Nora sagte den Arm des Vaters und hielt ihm ein Blatt hin, das sie in der Zeichenmappe Entschieden, über welche sie gerathen war, gefunden.

„Da, das bist Du, das bist Du, das hat Tante Erliebe gemacht, sieh mal, das bist Du, aber da hast Du keinen so langen Bart! warum nicht?“

Unwillkürlich hatte Kurt nach dem Freiherrn den Arm er's in der Hand, und nun überließ sein gedrücktes Gesicht ebenfalls dunkle Gluth, — war es schämlicher oder freudiger Entsetzen, das sich seiner bemächtigte?

„Was ist?“ fragte die Freiraun und Erbach zugleich, und der letztere legte die Zeichnung vor die schöne Frau hin. Nur sie außer Erliebe sah klar, was vom jetzigen Moment abhing und was er für die Vergangenheit bedeutete.

„In der That?“ fragte sie hochauf, der Herr Förster? Entwurfst Du die Zeichnung wirklich, Erliebe?“

Die Zeichnung, ja! entgegnete diese, herantretend und nach derselben greifend, „aber ihr irrt euch Alis, es ist nur eine große Reinschrift, wie ich jetzt selbst bemerke, — das Original ist ein schwedischer Graf, welchen ich auf der Reise kennen lernte!“

„Sie haben ein reizendes Talent, gnädige Frau, und Liebe für die Kunst, welche Sie üben,“ setzte Erbach hinzu, „die Zeichnung zeigt davon! Aber die Reinschrift ist inhaltlos und der kleinen Nora der Irrthum zu verzeihen. Sag das



Ausser-Gerichtlicher Concursmassen-Ausverkauf.

Halle a. S., gr. Schlamm 10b. im Hause der Restauration „zur Forelle“.

Ein Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge, 90,000 Mark Werth, soll, um die Gerichtskosten zu sparen, in ganz kurzer Zeit zu fest taxirten, fabelhaft billigen Preisen verkauft werden. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit. Durch Eleganz und Solidität der verschiedenen Artikel, sowie wirklich billige Preise werden selbst die weitgehendsten Anforderungen übertroffen, wovon nachstehendes Preisverzeichnis einzelner Biecen den besten Beweis liefert.

Preis-Verzeichniss.

Complete Buckstin-Anzüge, das Feinste der Saison, von 15 \mathcal{M} . an.
 22 \mathcal{M} . an.
Schwarze Anzüge in bestem Aachener Stoff und Tuch, von 21 \mathcal{M} . an.
 in Jaquet- und Gebrüder-Facon, von 25 \mathcal{M} . an.
Buckstin-Jäger-, Schützen- und Comtoir-Joppen von 5 1/2 \mathcal{M} . an.
Sommer- und Herbst-Buckstin-Höcke in allen nur erdenklichen Mustern von 8 \mathcal{M} . an.
Buckstin-Hosen in lauffertigen Stoffen und neuesten Facons von 4 1/2 \mathcal{M} . an.
 in den feinsten franz. und engl. Stoffen, hochlegant, von 7 \mathcal{M} . an.
Schwarze Hosen in gutem Stoff von 7 \mathcal{M} . an.
Einzelne Buckstin-Weiden von 1 1/2 \mathcal{M} . an.
Sommer- und Herbst-Paletots in allen Modefarben von 12 \mathcal{M} . an.

Besonders bitte zu beachten:
 2000 complete, prachtvoll gearbeitete **Haus- und Promenaden-Anzüge** in Drell, Leinen, Turtuch, Alpacca, Diagonal, wuschigem Belours, von 6 \mathcal{M} . an.
Leinen- und Ostere-Joppen von 2 \mathcal{M} . an.
 3000 **Knaben-Anzüge** in Leinen, Drell, Turtuch, wuschigem Belours und Buckstin, in jeder Größe, von 2 \mathcal{M} . an.
Drell-Hosen, stark gebrüht, zwei Taschen, von 1 1/2 \mathcal{M} . an.
Arbeits-Hosen in Dmby, Wolstein und engl. Leder, von 1 1/2 \mathcal{M} . an.
Manns-Hemden von 80 Pf. an.
Gute Hamburger Hemden, Arbeitsröcke, Westen, Blousen u. s. w.

Alles in massenhafter Auswahl.
 Es ist unumgänglich, sämtliche Artikel hier aufzuführen, doch wird die Versicherung gegeben, daß Niemand das Local unbefriedigt verlassen wird, und findet selbst der beleibteste Mann einen passenden Anzug.
 Dieser Ausverkauf steht in keiner Beziehung zu den häufigen marktfeirerlichen Verkäufen und kommt nur elegant gearbeitete und solide Artikel zum Verkauf.
 Das Personal ist streng angewiesen, Niemand zum Kaufen zu animiren, der nicht durch die spottbilligen Preise dazu veranlaßt wird; jede Biece, die nicht paßt, wird ohne Zuzahlung umgetauscht.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Das Verkaufslotal ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr und befindet sich im Hause der „Forelle“.
H. Mayer.

Älteste Niederlage der Deutschen Singer-Nähmaschinen für Halle und Umgegend.

Marktfeirerlichen Anpreisungen der **Original-Singer-Nähmaschinen** gegenüber erlaube ich mir, auf die Vorzüge beim Anschaffen **Deutscher Singer-Nähmaschinen** aufmerksam zu machen.

- 1) Der Preis stellt sich 20-30% billiger;
- 2) Patent-**Spul-Ausführung** zur Schonung der Maschine, wodurch die Abnutzung um 50% vermindert wird;
- 3) sehr ruhiger, geräuschloser Gang;
- 4) keine Anschlagung; — Abzahlung pro Woche 1 \mathcal{M} . 50 Pf. — alte Maschinen werden **nicht** in Zahlung genommen. — — — —

Daß überhaupt die amerik. Nähmaschinen besser gearbeitet sein sollen, als die deutschen, ist ein veraltetes Vorurtheil und nur noch bei Reclamen gebräuchlich.
 Reparaturen aller Systeme werden von mir **schnell und billig** ausgeführt.
 Halle a/S., im Juni 1879.

Wilh. Keulmann, große Ulrichsstraße 47.

Zur gefälligen Beachtung!

Den geehrten Kunden meiner verstorbenen Mutter, der Frau Wittve Lehmann, zur Nachricht, daß ich das Geschäft von **Brennarbeiten, Plattieren und Gardinenstücken** übernommen habe und nach wie vor sauber, billig und pünktlich betreiben werde. — Auch mache ich besonders die **Weisswaren-Geschäfte** auf die **feinste Brennmaschine** zu Weissstickerien aufmerksam, was jetzt wieder das **Neueste und Modernste** ist. Es zeichnet sich durch die **höchste Reinlichkeit** aus.
 Frau Louise Breitenborn, Zapfenstraße 17b, II.



Singer-, Howe- und Original-Humboldt-Nähmaschinen mit Patent-Spularparat, neue Maschinenhebel, Hilfsapparate und Nadeln von allen Systemen empf. als bedeutend erdichtigsten Preisen.
F. Müller, Maschinenbauer, Moritzwinger 6.
 Alle in dieses Fach schlagenden Reparaturen werden von mir sachkundig und billig ausgeführt.

Lebensversich.-u. Ersparniss-Bank in Stuttgart
 Versicherungsstand pr. ult. Mai 1879: 31,481 Personen mit 144,421,550 \mathcal{M}
 Beiträge innerhalb 5 Monaten 8,845,880 \mathcal{M}
 Aller Gewinn kommt unverkürzt den Versicherten zu gut.
 Dividenden-Vertheilung an die Lebensversicherten pro 1879: 37% der Prämie.

Die im Juni noch Eintretenden participiren an dem Ueberschuss dieses Jahres.
 Statuten, Prospekte u. s. w. unentgeltlich bei den Vertretern:
Emil Fieth, General-Agent, Poststraße 8.
Gust. Winkler, Lehrer u. Agent, gr. Ulrichsstr. 21.

Noch zu **alten billigen Preisen** können wir trotz fortwährendem Steigen der Baumwoll-, begünstigt durch frühzeitige Cassa-Abschlüsse, unsere umhertroffenen guten

Dowlas-Wäsche-Fabrikate verlaufen und offeriren, nur so lange der Vorrath reicht:
Oberhemden mit eleganten Nadeln Schmir-Entfärbungen, amerikanische Boyons, 3 \mathcal{M} . Damen-Hemden 1 \mathcal{M} . 25 s., Knaben- und Mädchen-Hemden von 50 s. ab; **Erstlings-Hemden** 80 s.; **Wäse-Jacken** 40 s.; **Damen-Beinfleider** 1 \mathcal{M} . mit breiten gefärbten Entfärbungen 1 \mathcal{M} . 25 s.; **Mädchen-Beinfleider** mit breiten Entfärbungen von 60 s. ab; **Damen-Unterwäsche** von 1 \mathcal{M} . 50 s. ab; **Mädchen-Unterwäsche** von 60 s. ab; **Regligere-Jacken** von 1 \mathcal{M} . 50 s. ab, u. c.

Oberhemden nach Maass lassen wir ohne Preisverhöhung in kürzester Frist anfertigen und übernehmen Garantie für gutes Eigen.
 Unser

Strumpf-Waaren- und Handschuh-Lager ist wieder in sämtlichen Größen fortirt und lassen wir bei bekannten billigen Preisen bei Entnahme von 1/2 Dd. Dugendpreise eintreten.

Ein kleines Pöschchen Cachemire-Fichus mit schweren leichten Franzen offeriren wir für 3 \mathcal{M} . br. Etüd; **Füll-Fichus** von 60 s. ab; **Mohair-Jücker** von 50 s. ab.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft
 11. große Ulrichsstraße 11.

Leipz.-Str. 6 **Central-Depot** Leipz.-Str. 6
 vis-à-vis dem goldenen Löwen. für vis-à-vis dem goldenen Löwen.
Concursmassen-Ausverkäufe
 zeigt an, daß **eine grosse Masse** completer Anzüge, Sommer-Paletots, Jaquets, Knaben-Anzüge und besonders Bekleider in feinsten Stoffen zu **außerordentlich billiger Lage** eingetroffen ist.

Garten-Etablissement zum Goldenen Hirsch
 Freitag, 20. Juni, Sonnabend, 21. Juni, und Sonntag, 22. Juni.
Grosses Concert der Norddeutschen Quartett- und Concert-Sänger, der Herren **Buchmann, Hoffmann, Lindemann u. Hamacher**, unter Mitwirkung des Herrn **Oscar Panzer**, vom Stadttheater in Berlin.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Programm an der Kasse.

Königs-Schießen in Wettin a/S.
 Zu unserem diesjährigen Königschießen verbunden mit Kinderfest, welches vom 6. bis 9. Juli cr. abgehalten wird, laden wir Öhner und Fremde hiezu ergeben ein.
Dr. Vorstand.

Trödel 10. Möbel-Verkauf. Trödel 10.
 Der bedeutende Möbelvorrath, bestehend in Schreib- und Kleidersekretären in Mahagoni, Anubium u. Birken, Sophas in allen Sorten, Herren- u. Damenschränken, Couchen, Ausziehl-, Ovalen-, Näh- u. a. Tischen, ein- u. zweiflügl. Kleider- und Küchenschränken, Spiegeln in allen Größen, Koller- u. a. Stühlen, Bettstellen mit u. ohne Matrassen, auch Federbetten u. verschied. anderen Möbeln, soll zu billigen Preisen verkauft werden.
Trödel 10.

Strohsäcke in allen Sorten, sowie Säcke, Planen und Pferdedecken empfiehlt zu billigen Preisen die **Säcke und Planen-Fabrik von Albin Barth, neue Promenade 9, am Wallenbastei.**

Neue Dampf-Bettfeder-Reinigungsmaschine.
 Spülmaschinen, Anstalten, Bettfedergelächten u. s. w. unentbehrlich, bietet sie Familien, Wittiven, überhaupt Personen jeden Standes mit geringen Mitteln durch Erreichung einer Bettfeder-Reinigungsanstalt eine angenehme und sichere Erhitzen. Geschäftsanleitung wird gegeben. Prospekte auf Verlangen gratis.
H. Koch, Maschinenfabrik, Leipzig.

Sonnabend den 21.-22. D. Mitt. steht ein Transport schöner hochtragender Kühe und Kalben, sowie 2 springfähige und ein Paar gangbare Ziegen zum Verkauf beim Viehhändler

Rob. Petzold, Weizensfeld.
 Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Ich bin in Halle wieder anwesend.
 Halle, den 21. Juni 1879.
Dr. H. Lüdicke.

Tanz-Unterricht.
 Meldungen z. neuen Lehrkursus. Auch schon in 6 bis 7 Stunden Lehro Damen u. Herren jeden Alters s.ämmtl. Tänze. **A. Hardegen**, Tanzlehrer, kl. Sandberg 5. Leistungen u. Erfolge sind bekannt.

Non! Jap. Illum.-Laternen, sowie alle andern **Stad-Laternen** empfiehlt **Heinrich Gundlach**, Papierhandlung, 32. Breitestrasse 32.

Achtung 22. Satz 22.
Frau Anna Born, Modistin.

Ammendorf.
 Sonntag den 22. Juni ladet zum Schwein-Auslegen Fremdlingen **F. Ochse**. Eine leb. Kautschucke gefunden. **Fabrik Freimilde**. Für den Interessentien beratend. **H. König** in Halle. Mit Beilage.